



Unterstützende Dokumente zur spezifischen GMP+-Anwendung

GMP+ D 2.6

Fassung DE: 1. März 2019

GMP+ Feed Certification scheme



INHALTSVERZEICHNIS

1	EINFÜHRUNG	3
1.1	ALLGEMEINES	3
1.2	AUFBAU DES <i>GMP+ FEED CERTIFICATION SCHEME</i>	3
1.3	ANWENDUNGSBEREICH UND ANWENDUNG	4
2	ERLÄUTERENDE INFORMATIONEN	6
3	BEISPIELDOKUMENTE	7
3.1	PALMÖLPROTOKOLL	7
3.2	HACCP-TRANSPORT	19
3.2.1	<i>Beispiel 1</i>	19
3.2.2	<i>Beispiel 2</i>	23
3.3	FRACHTRAUMINSPEKTIONEN	26
3.4	LIEFERANTENBEWERTUNG – LANDWIRTSCHAFTLICHER ERZEUGER	29
3.5	BESCHWERDEFORMULAR – GENERISCH	30
3.6	FEED SAFETY DATA SHEET – FSDS	31
3.7	ANLAGE ZUM TORWÄCHTERPROTOKOLL FÜR DEN TRANSPORT VON HEU UND STROH ..	39

1 EINFÜHRUNG

1.1 Allgemeines

Das *GMP+ Feed Certification scheme* ist im Jahr 1992 von der niederländischen Futtermittelindustrie als Antwort auf diverse mehr oder weniger schwere Zwischenfälle mit Verunreinigungen in Einzelfuttermitteln initiiert und entwickelt worden. Es war zunächst nur als nationales System konzipiert worden, hat sich jedoch zu einem internationalen System entwickelt, das von GMP+ International in Zusammenarbeit mit diversen internationalen interessierten Parteien verwaltet wird.

Obwohl das *GMP+ Feed Certification scheme* aus der Perspektive der Unbedenklichkeit von Futtermitteln entstanden ist, wurde im Jahr 2013 der erste Standard für Futtermittelnachhaltigkeit veröffentlicht. Zu diesem Zweck sind zwei Module entwickelt worden: *GMP+ Feed Safety Assurance* (das sich auf die Futtermittelsicherheit konzentriert) und *GMP+ Feed Responsibility Assurance* (das auf nachhaltige Futtermittel abzielt).

GMP+ Feed Safety Assurance ist ein vollständiges Modul mit Normen zur Gewährleistung unbedenklicher Futtermittel auf allen Stufen der Futtermittelkette. Die nachweisliche Gewährleistung der Futtermittelsicherheit ist in vielen Ländern und Märkten eine unabdingliche Voraussetzung für den Verkauf in der Futtermittelbranche, und die Teilnahme am GMP+ FSA Modul kann dafür als ausgezeichnetes Instrument dienen. Auf der Grundlage der Bedürfnisse aus der Praxis sind diverse Komponenten in den GMP+-FSA-Normen integriert worden, etwa die Anforderungen an ein „feed safety management system“ (Sicherheitsmanagementsystem für Futtermittel) und an die Anwendung von HACCP-Prinzipien sowie Elemente wie die Rückverfolgbarkeit, die Überwachung, das Programm mit Grundbedingungen, der Kettenansatz und das Early Warning System.

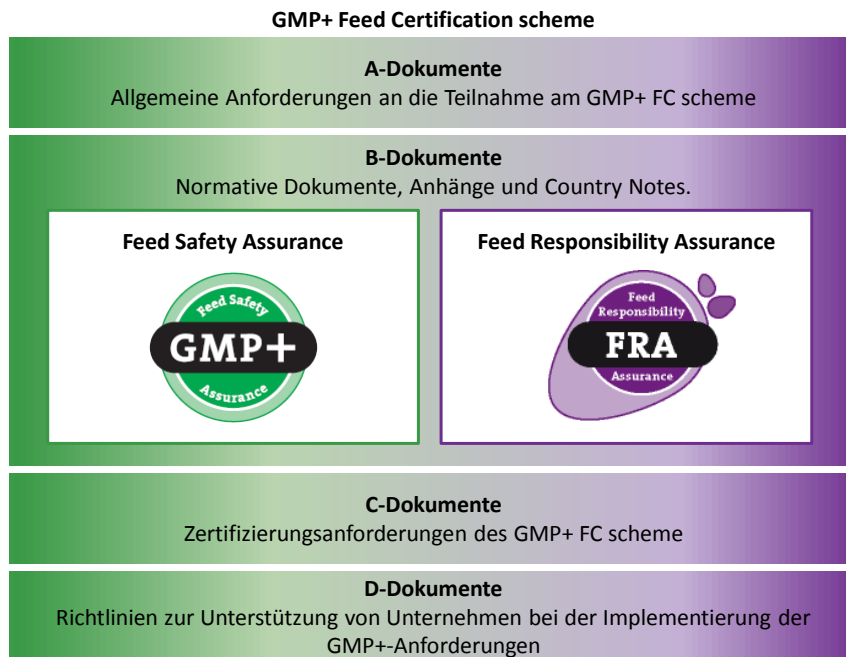
Mit der Entwicklung des „GMP+ Feed Responsibility Assurance“-Moduls entspricht GMP+ International den Bedürfnissen der GMP+-Teilnehmer. Von der Futtermittelwirtschaft wird gefordert, dass sie auf verantwortungsvolle Art und Weise arbeitet. Dies betrifft beispielsweise die Beschaffung von Erzeugnissen wie Soja und Fischmehl, die mit Respekt gegenüber Menschen, Tieren und der Umwelt hergestellt und vertrieben werden sollen. Zum Nachweis eines nachhaltigen Herstellungsprozesses und Handels kann ein Unternehmen eine Zertifizierung für die *GMP+ Feed Responsibility Assurance* beantragen. GMP+ International wird dem Bedürfnis aus dem Markt mit Hilfe einer unabhängigen Zertifizierung gerecht.

Gemeinsam mit den GMP+-Partnern definiert GMP+ International auf transparente Art und Weise Anforderungen im *Feed Certification scheme*. Zertifizierungsstellen sind in der Lage, die GMP+-Zertifizierung auf unabhängige Art und Weise durchzuführen.

GMP+ International unterstützt die GMP+-Teilnehmer mit praktischen und nützlichen Informationen. Dies erfolgt mit Hilfe einer Reihe von Leitfäden sowie mit Hilfe von Datenbanken, Rundschreiben, Fragen- und Antwortenkatalogen und Seminaren.

1.2 Aufbau des *GMP+ Feed Certification scheme*

Die Dokumente innerhalb des *GMP+ Feed Certification scheme* gliedern sich in eine Reihe Serien. Die nächste Seite enthält eine schematische Wiedergabe des Inhalts des *GMP+ Feed Certification scheme*:



Alle diese Dokumente sind auf der Internetseite von GMP+ International (www.gmpplus.org) zu finden.

Das vorliegende Dokument wird als Dokument GMP+ D2.6 *Unterstützende Dokumente zur spezifischen GMP+-Anwendung* bezeichnet. Es ist kein Normdokument, sondern enthält Richtlinien für die Erfüllung bestimmter GMP+-Anforderungen und kann als solches zu Rate gezogen werden.

Die Informationen in diesem Dokument können als ein Leitfaden für die Umsetzung der „GMP + FSA“-Anforderungen verwendet werden.

1.3 Anwendungsbereich und Anwendung

In den verschiedenen GMP+-Standards stehen neben den Anforderungen und Bedingungen auch Erläuterungen und Erklärungen in speziellen grünen Feldern. Nicht alle Informationen und Erläuterungen sind dafür geeignet, um in diesen Feldern dargestellt zu werden. Dazu zählen unter anderem Beispielformulare und -verfahren, Vorlagen und Tabellen.

Dieses Dokument vereint Beispiel für die vorstehend erwähnten Dokumente für einige spezifische GMP+-Anforderungen, um Unternehmen bei der Umsetzung und der Nutzung des *feed safety management system* im Alltag zu unterstützen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass letztendlich jedes Unternehmen selbst für die korrekte und vollständige Umsetzung des GMP+ *Feed Safety Management System* verantwortlich ist und das im Rahmen der Zertifizierung nachweisen muss. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen dienen lediglich als Beispiel und Hilfsmittel und werden oft von den teilnehmenden Unternehmen selbst zur Verfügung gestellt.

GMP+ International kann auf keinen Fall für die Nutzung der dargestellten Informationen haftbar gemacht werden.

Ergänzungen und Verbesserungen dieses Dokuments sind jederzeit willkommen. Wenn ein Teilnehmer im Hinblick auf die Umsetzung und Aufrechterhaltung des *Feed Safety Management System* zusätzliche Informationen hat, kann er dies GMP+ International mitteilen. Anschließend wird gemeinsam festgelegt, ob und wie dieses Dokument um Beispiele und Erläuterungen ergänzt werden kann.

2 Erläuternde Informationen

Die folgenden Abschnitte enthalten diverse Beispieldokumente, die den Teilnehmern am *GMP+ FC scheme* bei der Erfüllung der GMP+-Anforderungen helfen können.

Die Beispiele sind lediglich als Inspiration gedacht. Die Verwendung dieser Beispiele bedeutet nicht, dass die GMP+-Anforderungen erfüllt sind. Die Zertifizierungsstelle ist weiterhin mit der Aufgabe betraut, zu beurteilen, ob die jeweiligen Anforderungen erfüllt werden. Die Beispiele decken nicht jede Situation ab.

Wenn ein Teilnehmer weitere Aspekte aufnehmen will (zum Beispiel über Futtermittelsicherheit oder ein anderes Thema) steht es ihm natürlich frei, Änderungen vorzunehmen. Es ist auch möglich, Teile wegzulassen.

Darüber hinaus sind die Teilnehmer selbst dafür verantwortlich, die Anforderungen zu erfüllen, die in den Standards festgelegt sind.

3 Beispieldokumente

3.1 Palmölprotokoll

In GMP+ BA10 *Mindestanforderungen an die Beschaffung* steht, dass diverse GMP+-Standards fordern, dass ein Teilnehmer Erzeugnisse oder Dienstleistungen beschaffen darf, wenn diese

- a. unter ein GMP+-Zertifikat fallen, oder
- b. unter ein als gleichwertig erklärtes Zertifikat fallen.

Manche Futtermittel-Ausgangserzeugnisse können auch bei einem Unternehmen mit einem speziellen Zertifikat oder bei einem nicht zertifizierten Unternehmen unter Sonderbedingungen beschafft werden, den so genannten Torwächterbedingungen. Das gilt auch für Palmöl.

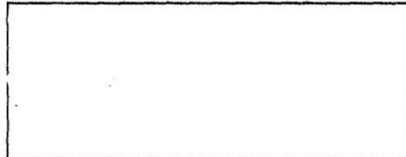
In Anlage 6 von GMP+ BA 10 werden zusätzliche Anforderungen an die Beschaffung von Palmöl nicht zertifizierten Ursprungs unter Torwächterbedingungen angegeben und erläutert.

Als Hilfsmittel zu Anlage 6 werden in diesem Dokument mehrere Beispieldokumente dargestellt, die bei der Umsetzung der Torwächteranforderungen für Palmöl hilfreich sein können.

3.1.1.1 Analysezertifikat (Certificate of Analysis)

CERTIFICATE OF ANALYSIS (ON ARRIVAL)

COA No.	-
Supersedes	-
COA Date	18-06-2012
Contact Person	Client Services
Page 1 of 1	



Received from	
Received date	18-06-2012
Project number	
Purchase order	

Sample Description

No. 5089610

Sample said to be	: CRUDE PALM OIL
Sampled date/time	: 16-06-2012
Start Date	: 18-06-2012
Sampled by	: Client
Condition Received	: Not cooled
Vessel	: Freja Lupus voy.
Ref.	: F12-1295
Load port	: Panjang, Indonesia
Disch. Port	: Rotterdam, The Netherlands
Sample	: Quality
Commodity	: CRUDE PALM OIL
Quantity	: 2.137,500
Buyers	:
Shippers	:
Contract	: Fosfa
Bs/l	: PJG/RDM-21-53-54-71-72-75-76-94-95 ← *
Place / Date	: Rotterdam, The Netherlands, 18-06-2012
Sealed	: Stamps:
Packed	: Plastic bottle (Abt. 250ml.)
Packaging condition	: Unopened

Analytical Results

Q	Free fatty acids (palmitic acid; M=256)	4,62	%	in accordance with ISO 660	18-06-2012
Q	Insoluble impurities	0,01	%	equivalent to ISO 663	18-06-2012
Q	Water and volatile components	0,07	%	in accordance with ISO 662	18-06-2012
	Sample treatment- and disposal cost	+	-		18-06-2012

3.1.1.2 Frachtschein (Bill of Cargo)

Shipped in apparent good order and condition by _____
 Shipper

Tanker Bill of Lading
 B/L NO. PJG/RDM-53

Consignee/Order of _____
 TO ORDER

Notify Address _____

2nd ORIGINAL

On board the tanker	Flag	Master
MT. FREJA LUPUS V.1201	DENMARK	CAPT. _____

Loaded at the port of PANJANG, INDONESIA	To be delivered to the port of ROTTERDAM
---	---

A quantity in bulk said by the Shipper to be:

COMMODITY (Name of Product)	QUANTITY (lbs., tonnes, barrels, gallons)
CRUDE PALM OIL IN BULK	237.500 MT

CLEAN ON BOARD
 FREIGHT PREPAID

OCEAN CARRIAGE STOWAGE: 2P,2S,3P,3S,6P AND 6S

This shipment of 237.500 Metric tons was loaded on board the Vessel as part of one original lot of 23,037.500

* → Metric tons stowed in 2P,2S,3P,3S,6P AND 6S with no segregation as to parcels. For the whole shipment 97 sets Of Bill of Lading have been issued for which the Vessel is relieved from all responsibilities to the extent it would be if one set only would have been issued. The Vessel undertakes to deliver only that portion of the cargo actually loaded which is represented by the percentage that the total amount specified in the Bill(s) of Lading bears to the total of the commingling shipment delivered at destination. Neither the Vessel nor the owners assume any responsibility for the consequences of such commingling nor for the separation thereof at the time of delivery.

The quantity, measurement, weight, gauge, quality, nature and value and actual condition of the cargo unknown to the Vessel and the Master, to be delivered to the port of discharge or so near thereto as the Vessel can safely get, always afloat upon prior payment of freight as agreed. Cargo is warranted free of danger to Vessel except for the usual risks inherent in the carriage of the commodity as described.

This shipment is carried under and pursuant to the terms of the Charter dated 05TH APRIL 2012

Between _____ as Disponent Owner and _____ As Charterers, and all conditions, liberties and exceptions whatsoever of the said Charter apply to and govern the rights of the parties concerned in this shipment. The Clause Paramount, New Jason Clause and Both to Blame Collision Clause as set out on the reverse of this Bill of Lading are hereby incorporated herein and shall remain in effect even if unenforceable in the United States of America. General Average payment according to the York-Antwerp Rules 1974, as amended 1994.

The Master is authorized to act for all interests in arranging for salvage assistance on terms of Lloyd's Open Form. The freight is payable discountless and is earned concurrent with loading, ship and/or cargo lost or not lost or abandoned.

The Owners shall have an absolute lien on the cargo for all freight, Deadfreight, demurrage, damages for detention and all other monies due under the above mentioned Charter or under this Bill of Lading, together with the costs and expenses, including attorneys fees, of recovering same, and shall be entitled to sell or otherwise dispose of the property liened and apply the proceeds towards satisfaction of such liability.

The contract of carriage evidenced by this Bill of Lading is between the shipper, consignee and/or owner of the cargo and the owner or demise charterers of the Vessel named herein to carry the cargo described above.

It is understood and agreed that, other than said shipowner or demise charterer, no person, firm or corporation or other legal entity whatsoever, is or shall be deemed to be liable with respect to the shipment as carrier, bailee or otherwise in contract or in tort. If, however, it shall be adjudged that any other than said shipowner or demise charterer is carrier or bailee of said shipment or under any responsibility with respect thereto, all limitations of or exonerations from liability and all defences provided by law or by the terms of the contract of carriage shall be available to such other.

All of the provisions written, printed or stamped on either side hereof are part of this Bill of Lading Contract.

In Witness Whereof, the master has signed 3 (THREE) ORIGINALS

Bills of Lading of this tenor and date, one of which being accomplished, the others will be void.

Dated at PANJANG, INDONESIA this 09TH day of MAY 2012



With Authority for and on behalf of Master
 As Agent: "CAPT. NAVIN BADWAL"

3.1.1.3 FOSFA-Zertifikat (Certificate of Compliance, Cleanliness and suitability of ship's tank)

ITS-F4000-10 REV. 1

FOSFA CERTIFICATE OF COMPLIANCE, CLEANLINESS AND SUITABILITY OF SHIP'S TANK
Effective 1 September 2011

Ship MT. FREJA LUPUS Ship's Tank 2P
 Owner _____
 Operator _____

Inspected for cleanliness at port PANJANG, INDONESIA Berth D
 On (Date) 05/05/2012 At (Time) 01.42 hours.

- We have sighted a statement in the form of the FOSFA Combined Master's Certificate signed by the Captain/First Officer or an equivalent statement signed by the ship's owner/authorized agent certifying that the above named ship complies with the FOSFA Qualifications and Operational Procedures.
- Prior to inspection we were informed by ship's ~~Captain~~/First Officer that the tank was : -
 * ~~Stainless steel~~
 * Mild steel coated with (description of coating) EPOXY
 * ~~Mild steel~~
- We received a copy of a statement signed by ship's captain, owners or authorized agent certifying that :
 *a. The immediate previous cargo in the tank was not a substance appearing on the FOSFA List of Banned Immediate Previous Cargoes in force at the date of the Bill's of Lading and the tank complies with the Restrictions beyond the Immediate Previous Cargo as set out in the FOSFA List of Banned Immediate Previous Cargoes. The three previous cargoes carried are stated to have been :
 Last Cargo _____
 Second Last Cargo _____
 Third Last Cargo _____
 *b. The immediate previous cargo in the tank was a substance on the FOSFA List of Acceptable Previous Cargoes in force at the date of the Bill's of Lading and the tank complies with the Restriction beyond the immediate Previous Cargo as set out in the FOSFA List of Acceptable Previous Cargoes. The three previous cargoes carried are stated to have been :
 Last Cargo MAIDEN VOYAGE
 Second Last Cargo MAIDEN VOYAGE
 Third Last Cargo MAIDEN VOYAGE
 *c. Applicable to mild steel tanks only - The three previous cargoes were oils and fats for edible and oleo-chemical use and/or molasses and were stated to have been :
 Last Cargo _____
 Second Last Cargo _____
 Third Last Cargo _____
- We sighted ship's log which confirmed the above information as to the last three cargoes and the percentage of the immediate previous cargo in the tank, which was not less than 60 percent by volume of the tank.
- We were informed by ship's CHIEF OFFICER that the tank had been cleaned after the last cargo by using the following cleaning procedure :
 PIPES ARE BLOWN THROUGH IN ORDER TO CLEAN PIPING SYSTEM, ALL IG LINE BLOWN THROUGH IN AIR, PIPE LINES CHECKED ALL CARGO LINES DROP, DISCHARGE LINE WELL, MOPPING UP CARRIED WITH FRESH WATER OF ALL TANK, DROP LINES, SUCTION WELL & PUMPEASING WHILE FRESH WATER MOPPING.
- Tank was examined internally for cleanliness and as far as could be seen was found to be clean and dry and free from harmful material and, in our opinion, in this respect based on our visual inspection and at the time of our inspection, was in a fit state to receive a cargo of CRUDE PALM OIL IN BULK in bulk
- From our inspection we found the tank construction was :
 *a. ~~Stainless Steel~~
 *b. ~~Mild steel coated~~ and as far as could be seen the coating appeared to be in sound condition with minimal mild steel exposure, without loose scale or closed blisters.
 *c. ~~Mild steel~~ and as far as could be seen appeared to be in sound condition without loose scale.
- Ship's cargo pumps and fixed pipelines were inspected as far as possible in-situ and based on visual inspection found to be clean and dry with no significant odour.
- We witnessed an application of "live steam / hot water to tank coils and / or heat exchangers to not less than 7 (SEVEN) kpa KG/CM2 bars for a period of 20 MINUTES and were found tight.
- As far as could be seen from our visual inspection, the hatch covers and jointing appeared to be in sound condition, the seals and packing did not appear to contain copper or copper alloy and there was no copper or copper alloy in the pipelines, pumping system or tank internal fittings where they were in contact with the cargo.

Issued By : ITS TESTING SERVICES (M) SDN BHD (FOSFA Member Superintendent) MT. FREJA LUPUS
 Signed _____
 Inspection completed at 03.20 hours on 05/05/2012 (Date) _____
 CHIEF OFFICER

Nil. ONE REPORT PER TANK TO BE COMPLETED *Delete which is inapplicable

3.1.1.4 Kaufvertrag (Sales Contract)

SALES CONTRACT

DATE : 29/04/2013
CONTRACT NO : 7720007907
BROKER :
BROKER REF. :
BUYER REF. :

COMMODITY : CRUDE PALM OIL
ORIGIN : MALAYSIA/INDONESIA, IN SELLER'S OPTION
QUANTITY : 30,000 MT
SPECIFICATION : FFA (AS PALMITIC) 5% MAX AT TIME OF SHIPMENT, BASIS 5% AT TIME OF ARRIVAL, RECIPROCAL ALLOWANCE 1:1. M&I BASIS PURE AT TIME OF ARRIVAL, ALLOWANCE 1:1.
PRICE : USD 825.00 PMT
(US DOLLARS EIGHT HUNDRED TWENTY-FIVE ONLY)
PARITY : CIF ROTTERDAM
CUSTOM STATUS : DUTY UNPAID (T1)
PACKING : IN BULK
SHIPMENT : JULY/2013
PAYMENT : 99% CASH AGAINST DOCUMENTS BEFORE ARRIVAL OF VESSEL AT PORT OF DESTINATION OR 45 DAYS AFTER B/L DATE, WHICHEVER IS EARLIER.
BALANCE TO BE SETTLED AFTER DETERMINATION OF LANDED WEIGHT AND QUALITY.
OTHER TERMS : 1. TERMS AND CONDITIONS AS PER FOSEFA 80 (WITH STICKER AS9 & EU-1 AND ARBITRATION) CONTRACT.
2. TITLE TO THE CARGO SHALL REMAIN WITH THE SELLERS AND SHALL NOT PASS TO THE BUYER UNTIL PAYMENT IN FULL FOR THE SAME HAS BEEN RECEIVED.

PLEASE CONFIRM THAT THIS SALES CONTRACT CORRECTLY SETS FORTH THE TERMS OF THE AGREEMENT BY RETURNING AN EXECUTED COPY BY FACSIMILE. IF YOU DO NOT DO THIS OR DO NOT OBJECT TO ANY OF ITS CONTENTS WITHIN TWO BUSINESS DAYS FROM RECEIPT, THEN THIS SALES CONTRACT SHALL BE DEEMED BINDING AND CONCLUSIVE. IF YOU DO NOTIFY BUYER OF ADDITIONAL OR DIFFERENT TERMS, THOSE TERMS SHALL BE CONSTRUED ONLY AS PROPOSALS FOR AMENDMENTS AND SHALL NOT BECOME PART OF THIS SALES CONTRACT UNLESS EXPRESSLY AGREED TO BY BUYER IN A SUPPLEMENTAL WRITTEN CONFIRMATION.

3.1.1.5 Zertifikat (Certificate)

Logo of the issuing authority, partially obscured by a stamp.

CERTIFICATE NO.: ITSPG/0342-02/A/2012 (A)
PHOENIX NO.: MY01105-0000669

10 May 2012

CERTIFICATE
=====

REPRESENTING :
Name of Vessel : MT. FREJA LUPUS
Port of Loading : PANJANG, INDONESIA
Commodity : CRUDE PALM OIL IN BULK
Stowage : 2P,2S,3P,3S,6P AND 6S
Destination : ROTTERDAM

A. THE SHIPPED WEIGHT ASCERTAIN AT PORT OF LOADING AND SPECIFYING AT WHAT POINT THE WEIGHT WAS ASCERTAINED.

The cargo delivered from shore tanks nos. A2,A3,A5,A6 and A10 were loaded into 965 lorry tankers weighed individually over the duly tested weighbridge under our supervision before and after loading destined for ROTTERDAM and stowed in ship's tanks nos. 2P,2S,3P,3S,6P AND 6S.

Shore Tanks Nos. : A2,A3,A5,A6 and A10
No. of Lorrytankers : 965
Total Gross Weight : 33,049,200 Kgs
Total Tare Weight : 10,011,700 Kgs
Total Nett Weight : 23,037,500 Kgs
or 23,037.500MTS

The total quantity delivered being :-

23.037.500MTS

This Certificate issued covers the parcel of **10.000MTS** which forms part lot of the total weight loaded indicated above.

CERTIFICATE NO.: ITSPG/0342-02/A/2012 (A)
PHOENIX NO.: MY01105-0000669

10 May 2012

SHIP'S TANKS AFTER LOADING HAS BEEN COMPLETED

On completion of loading, soundings and temperature were taken from ship's tanks nos. 2P,2S,3P,3S,6P AND 6S. The total quantity loaded on board was calculated with reference to ship's calibration table and density/temperature chart provided at the loading port are as follows :-

SHIP'S CALCULATIONS

SHIP'S TANK NO.	ULLAGE IN METRES	TEMP IN °C	SPECIFIC GRAVITY AT OBSD. TEMP	VOLUME IN CUBIC METRES	QUANTITY IN MTS
2P	2.200	46.0	0.8931	4,539.998	4,054.672
2S	2.180	45.5	0.8935	4,525.094	4,043.171
3P	1.750	46.0	0.8931	4,120.896	3,680.372
3S	1.770	46.0	0.8931	4,116.728	3,676.650
6P	1.330	45.5	0.8935	4,253.237	3,800.267
6S	1.280	45.5	0.8935	4,246.351	3,794.115
					23,049.247
					=====

DRAFT OF VESSEL (AT TIME OF GAUGING)

FWD : 9.50 M

AFT : 9.50 M

LIST : NIL

REMARKS

1. There was no spillage of cargo noted throughout the entire loading operation.
2. Ship's lines were checked and inspected from accessible points and found to be visibly empty before and on completion of loading at time and place of inspection.
3. This parcel was loaded into ship's tanks via ship's manifold.
4. At time of gauging, no freewater was noted by visual observation from real bottom sample drawn.
5. Ship's quantity on board per ship's tank is for reference purpose only (non-governing weights).

CERTIFICATE NO.: ITSPG/0342-02/A/2012 (A)
 PHOENIX NO.: MY01105-0000669

10 May 2012

B. PARTICULARS OF THE TIME AND PLACE OF LOADING, SAMPLING AND ESTABLISHMENT OF SHIPPED WEIGHT.

TIME LOG

<u>DATE</u>	<u>TIME</u>	<u>OPERATION</u>
03/05/2012	0542	Vessel arrived at Pilot Station, Panjang, Indonesia
04/05/2012	2354	* Pilot On Board – for berthing
05/05/2012	0142	* Vessel alongside and all fast
05/05/2012	0320	Ship's tank inspected and accepted
05/05/2012	0642	Hose connected
05/05/2012	0730	Commenced loading
09/05/2012	0254	Completed loading
09/05/2012	0310	Hose disconnected

* As per information received

SAMPLING

Shipment samples were drawn from shore tanks nos. A2,A3,A5,A6 and A10 prior to loading and ship's tanks nos. 2P,2S,3P,3S,6P AND 6S on completion of loading. The samples so obtained individually were then filled into clean glass bottles, labeled, sealed and distributed as follows :-

<u>SHORE</u>	<u>SHIP</u>	
25	12	Retained by this Company
-	12	Retained on board vessel for receivers at destination
-	6	Retained on board for vessel's retention
-	6	Submitted to FOSFA recognised laboratory at Country of Origin for quality analysis
10	12	Retained by shipper

25 representative pre-shipment samples have been taken from the individual shore tank(s) prior to loading and will be kept with us for a period of 6 months from the date of the Bill of Lading.

Samples are representative for the ship's tank bulk.

Sampling was carried out in accordance with method laid down in the contract, the FOSFA INTERNATIONAL STANDARD CONTRACTUAL METHODS LIST.

Sampling has been carried out in accordance with FOSFA INTERNATIONAL – SAMPLING AND ANALYSIS CLAUSE.

Page No. 3

CERTIFICATE NO.: ITSPG/0342-02/A/2012 (A)
PHOENIX NO.: MY01105-0000669

10 May 2012

NOTE

1. All samples drawn ex. shore/ship's tanks were sealed with our official wax seal.
2. All samples under our retention will be kept for a period of 6 months unless otherwise instructed in writing.
3. Seven (7) samples were drawn from shore tank and eight (8) samples were drawn from each ship's tank.

ESTABLISHMENT OF SHIPPED WEIGHT

The cargo delivered from shore tanks nos. A2,A3,A5,A6 and A10 were gauged under our supervision before and after loading destined for ROTTERDAM. The cargo was stowed in ship's tanks nos. 2P,2S,3P,3S,6P AND 6S.

The total quantity delivered being :-

23,037.500MTS

This Certificate issued covers the parcel of **10,000MTS** which forms part lot of the total weight loaded indicated above.

- C. THAT THE PRE-SHIPMENT AND CONTRACTUAL LOADING SAMPLES WERE DRAWN IN ACCORDANCE WITH THE SAMPLING AND ANALYSIS CLAUSE OF FOSFA AND QUOTING DETAILS OF THE SEALS APPLIED.**

SHORE

25 representative pre-shipment samples has been taken individually from the shore tank(s) prior to loading and will be kept with us for a period of 6 months from the date of the Bill of Lading.

Samples are representative for the ship's tank bulk.

Sampling was carried out in accordance with method laid down in the contract, the FOSFA INTERNATIONAL STANDARD CONTRACTUAL METHODS LIST.

Sampling has been carried out in accordance with FOSFA INTERNATIONAL – SAMPLING AND ANALYSIS CLAUSE.

Page No. 4

CERTIFICATE NO.: ITSPG/0342-02/A/2012 (A)
PHOENIX NO.: MY01105-0000669

10 May 2012

NOTE

Two (2) samples were taken at the commencement of loading at origin (locations) :-

- i) a line sample at the deck (manifold) of each cargo loaded.
- ii) a first one-foot sample drawn from each ship's tank loaded.

These samples so drawn were then visually inspected for appearance and odour. We certified that the drawn samples were free of foreign appearance and odour at time and place of inspection survey.

SHIP

On completion of loading, shipment samples were drawn from each ship's tank. These samples so drawn were carried out in accordance with method laid down in the contract, the FOSFA INTERNATIONAL STANDARD CONTRACTUAL METHODS LIST.

The samples so obtained were then filled into clean plastic bottles, labeled with full details of the shipment particulars and sealed with our official wax seal bearing the inscription "ITS TESTING SERVICES (M) SDN BHD."

Six (6) such shipment samples drawn from each ship's tank were submitted to a FOSFA recognised laboratory at Country of Origin for quality analysis and testing was carried out in accordance with FOSFA analysis clauses.

WE CERTIFYING THAT THE PRE-SHIPMENT AND CONTRACTUAL LOADING SAMPLES WERE DRAWN IN ACCORDANCE WITH THE SAMPLING AND ANALYSIS CLAUSE OF FOSFA AND QUOTING DETAILS OF SEALS APPLIED.

THE FOREGOING represents our findings at the places and dates of our attendance only. This intervention has been carried out to the best of our knowledge and ability and this REPORT/CERTIFICATE does not relieve the contracting parties from their contractual obligations.

ITS TESTING SERVICES (M) SDN BHD
MANAGER



Page No. 5

CERTIFICATE NO.: ITSPG/0342-02/A/2012 (A)
PHOENIX NO.: MY01105-0000669

10 May 2012

CERT OF ANALYSIS

=====

REPRESENTING	:	
Name of Vessel	:	MT. FREJA LUPUS
Port of Loading	:	PANJANG, INDONESIA
Dates of Sampling	:	9 MAY 2012
Commodity	:	CRUDE PALM OIL IN BULK
Stowage	:	2P,2S,3P,3S,6P AND 6S
Destination	:	ROTTERDAM

Shipment sample was drawn from the ship's tanks nos. 2P,2S,3P,3S,6P AND 6S on completion of loading. These samples so obtained were then filled into clean plastic containers, labeled and sealed with our official seal.

Six (6) shipment samples drawn from ship's tanks were submitted to 3rd party laboratory for quality analysis.

Page No. 1

CERTIFICATE NO.: ITSPG/0342-02/A/2012 (A)
PHOENIX NO.: MY01105-0000669

10 May 2012

Results of the tested quality made known to us and reproduced here are as follows :-

<u>SPEC:</u>	<u>TESTED RESULT</u>	
<u>SHIP'S TANK NO.</u> :	<u>2P</u>	<u>2S</u>
FFA :	3.99%	3.93%
MNI :	0.13%	0.12%
FLASH POINT :	284 DEG C	284 DEG C
<u>SHIP'S TANK NO.</u> :	<u>3P</u>	<u>3S</u>
FFA :	3.95%	3.94%
MNI :	0.11%	0.12%
FLASH POINT :	282 DEG C	284 DEG C
<u>SHIP'S TANK NO.</u> :	<u>6P</u>	<u>6S</u>
FFA :	3.96%	3.96%
MNI :	0.11%	0.12%
FLASH POINT :	284 DEG C	286 DEG C

THE FOREGOING represents our findings at the places and dates of our attendance only. This intervention has been carried out to the best of our knowledge and ability and this REPORT/CERTIFICATE does not relieve the contracting parties from their contractual obligations.

ITS TESTING SERVICES (M) SDN BHD
 MANAGER

Page No. 2

3.2 HACCP-Transport

Seit 2015 steht im Transportstandard (GMP+ B4) ausdrücklich, dass bei der Ausführung von Transporten die Risiken identifiziert und gelenkt werden müssen. Diese Bestimmungen wurden zur Umsetzung der europäischen Gesetze aufgenommen. Der Teilnehmer ist selbst dafür verantwortlich, dass die festgelegten HACCP-Grundsätze korrekt angewendet werden und zu einem korrekten HACCP-Plan führen. Dieser Abschnitt enthält als Beispiel mehrere ausgearbeitete HACCP-Pläne, die von diversen GMP+-Teilnehmern zur Verfügung gestellt wurden.

3.2.1 Beispiel 1

Ort: **Transport**
 Erstellungsdatum:
 Kontrolliert: Datum:

Risikoanalyse

Nr.	Verfahren	Eventuelles Risiko	Kat.	W	E	R	CP/CCP	Nr.	Grund für die Einstufung	Lenkungsmaßnahme	Dokumentation
	Auftragsannahme	Unzureichende Informationen über das zu transportierende Produkt	O	K	G	3	CP	1	Eine eventuelle Kontamination mit kritischen Erzeugnissen könnte schädliche Folgen für die Gesundheit des Endverbrauchers haben (siehe GMP+)	Erforderliche Angaben (Einstufung siehe IDTF) sind vom Auftraggeber mitzuliefern; falls das nicht der Fall ist, danach fragen	
	Auftragsannahme	Bei den zu transportierenden Erzeugnissen handelt es sich um Risikoerzeugnisse	C M P	K	G	3	CP	2	Risikoerzeugnisse in der vorherigen Fracht können schädliche Auswirkungen auf die Gesundheit des Endverbrauchers haben (siehe GMP+)	Kontrolle der Produktkategorie, keine Transporte von Risikoerzeugnissen/verbotenen Substanzen, Transportauftrag ablehnen	Störungsmeldung

Unterstützende Dokumente zur spezifischen GMP+-Anwendung - D 2.6

Nr.	Verfahren	Eventuelles Risiko	Kat.	W	E	R	CP/ CCP	Nr.	Grund für die Einstufung	Lenkungsmaßnahme	Dokumentation
	Kommunikation Fahrer-Abteilungsleiter	Unzureichende Informationen über die Einstufung der Erzeugnisse vom Abteilungsleiter an den Fahrer	O	K	G	3	CP	3	Risikoerzeugnisse in der vorherigen Fracht können zu Risiken für die Gesundheit des Endverbrauchers führen	Der Fahrer muss sich bei Unklarheiten über die Einstufung der Erzeugnisse informieren.	Störungsmeldung, Auditmeldung
	Fahrzeugwahl	Vorherige Ladung Risikoerzeugnisse	C M P	K	G	3	CP	4	Risikoerzeugnisse in der vorherigen Fracht können zu Risiken für die Gesundheit des Endverbrauchers führen (siehe GMP+)	Fahrzeug nicht beladen, das Freigabeverfahren	Störungsmeldung
	Fahrzeugwahl	Außenseite inkl. Fahrge- stell verschmutzt	C M P	M	K	2			Die Erzeugnisse können durch Verschmutzung leicht verunreinigt werden.	Visuelle Kontrolle Reinigung vor Beladung	Fahrtenbuch, Bestätigung durch den Fahrer, Frachtbrief, Reinigungsnachweis
	Fahrzeugwahl	Innenraum nicht sauber, trocken, geruchsfrei	C M P	K	G	3	CP5		Feuchtigkeit (Festkleben, Schimmel usw.) Geruch oder Verunreinigungen können Erzeugnisse beschädigen	Visuelle Kontrolle Reinigung vor Beladung	Fahrtenbuch, Bestätigung durch den Fahrer, Frachtbrief, Reinigungsnachweis
	Laden	Nicht gestattete Vermischung von Erzeugnissen, Zusatzfracht im falschen Frachtraum, Frachträume nicht richtig getrennt		K	M	2			Vermischung von Erzeugnissen könnte zu einer Beeinträchtigung der Qualität führen. Risiko vom jeweiligen Endverbraucher abhängig	Kontrolle durch Fahrer, evt. Beladung unterbrechen, Info an Abt.leiter	Reklamation/ Störungsmelder

Unterstützende Dokumente zur spezifischen GMP+-Anwendung - D 2.6

Nr.	Verfahren	Eventuelles Risiko	Kat.	W	E	R	CP/ CCP	Nr.	Grund für die Einstufung	Lenkungsmaßnahme	Dokumentation
	Laden	Schädliche Erzeugnisse (verdorben, verschmutzt, feucht usw.)	C	K	G	3	CP8		Schädliche Erzeugnisse haben schädliche Auswirkungen auf Gesundheit des Endverbrauchers, z.B. durch Schimmelpilzbefall (siehe GMP+), Mykotoxin	Kontrolle der Erzeugnisse durch Fahrer, eventuell Beladung unterbrechen, Info an Abt.leiter	Reklamation/ Störungsmelder
	Transport	Schaden, der zur Verschmutzung der transportierten Erzeugnisse führt	M	K	M	2			Kommt nur selten vor, daher kein CP	Wartung, Anweisungen, an den Abt.leiter weiterleiten	Störungsmeldung
	Transport	Verschmutzung der Erzeugnisse beim Transport (z.B. Deckplane defekt)	M P	K	M	2			Verschmutzung durch Vo-gelekkremente (Salmonellen), Steine/Nässe, Regenwasser. Beeinträchtigung der Qualität aus Erfahrung nur gering	Transporte in abgedeckten Frachträumen	Störungsmeldung
	Transport	Transport in oder aus Krisengebieten (Maul-und-Klauenseuche, Schweinepest)	M	K	G	3	CP9		Verbreitung ansteckender Krankheiten	Nach Möglichkeit keine Transporte in/aus Krisengebieten Wenn Transport trotzdem stattfindet, Anweisungen der zuständigen Behörde befolgen	
	Löschen	Verschmutzung der zu transportierenden Erzeugnisse durch Ölleckstelle	C	K	G	3	CP12		Kontaminierung der Erzeugnisse durch Öl ist zu verhindern, um Schäden für den Endverbraucher zu vermeiden	Wartungsarbeiten aufzeichnen, Kontrolle der Fahrzeuge	Störungsmeldung
	Löschen	Vermischung von Erzeugnissen, Verschleppung	C P	K	M	2			Rückstände von Fütterungs- arzneimitteln sind kritisch.	Auswahl des Fahrzeugs, Frachträume komplett leerblauen, Restentleerung beim Landwirt oder in der Auto- waschanlage Kein Transport von Füt- terungsarzneimitteln	Reklama- tion/Störungsmeldung

Unterstützende Dokumente zur spezifischen GMP+-Anwendung - D 2.6

Nr.	Verfahren	Eventuelles Risiko	Kat.	W	E	R	CP/ CCP	Nr.	Grund für die Einstufung	Lenkungsmaßnahme	Dokumentation
	Löschen	Verwechslung von Futtermitteln oder Entladeort		K	M	2			Verursacht Kontaminierung. Wird im Allgemeinen rechtzeitig bemerkt und kann dann noch ersetzt werden	Sichtkontrolle, genaue Einhaltung der Anweisungen des Kunden. Wenn keine Anweisungen vorliegen, danach fragen.	Reklamation / Störungsmeldung
	Reinigung	Nicht durchgeführte oder unvollständige Reinigung	C M P	K	G	3	CP13		Eventuell negative Auswirkungen auf die Futtermittelsicherheit, wenn keine oder unsachgemäße Reinigung nach Erzeugnissen mit der Reinigung B, C oder D.	Reinigung (gemäß IDTF-Sichtkontrolle, Verwendung von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln in Lebensmittelqualität	Fahrtenbuch, Bestätigung durch den Fahrer, Frachtbrief, Reinigungsnachweis
	Reinigung	Schlecht gewartete Reinigungsgeräte	M P	K	M	2	CP 14		Negative Auswirkungen auf die Futtermittelsicherheit	Regelmäßige Kontrolle von Wassertemperatur, Wasserqualität, Reinigungsgeräte (Besen, Schaufeln, Wischern) geschützt transportieren und regelmäßig reinigen.	Aufzeichnung von Wartungsarbeiten
	Festangestellte Mitarbeiter und Zeitarbeitskräfte	Keine Kenntnisse über die Erzeugnisse, Reinigungsmaßnahmen und Dokumentation	O	K	G	3	CP16		Es kann eine unzureichende Reinigung stattfinden und/oder bei unzureichender Dokumentation kann die Rückverfolgbarkeit nur schwer gewährleistet werden	Schulung, Anweisungen	Schulungsnachweis, Anweisungsschema

S = Sonstiges
 C = Chemisch
 M = Mikrobiologisch
 P = Physisch

G = Gering
 M = Mittel
 E = Erheblich

W = Wahrscheinlichkeit
 S = Schwere
 R = Risikoklasse

3.2.2 Beispiel 2

1. Zustandekommen des Transportauftrags

Verfahrensphase (Schritte)	Erläuterungen (Anweisungen für Verfahrensphase)	(CF)*	(CCF)*	Gefährdungs- identifikation			Eventuelle Fehlerursachen	Art der Maßnahme	Bemerkungen Verweis auf Beschreibungen
				C*	B*	P*			
<ul style="list-style-type: none"> • Kundenanfrage • Transportangebot • Informationserteilung 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschaffen von Informationen über das Erzeugnis, z.B. Inhaltsstoffe, GMP-Kategorie, verpackt/nicht verpackt 	x		2	2	2	<ul style="list-style-type: none"> • Falsche und/oder mangelhafte Informationen über die zu transportierenden Erzeugnisse • Risikoerzeugnisse laut GMP 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer Produktdati oder eventuell von Produktdatenblättern • Transport nicht ausführen, eventuell an Dritte vergeben 	<ul style="list-style-type: none"> • Kategorieeinstufung laut IDTF beachten
<ul style="list-style-type: none"> • Interne Anforderungen kontrollieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Verfügbarkeit des geeigneten Transportmittels (bereits hier müssen die technischen und personellen Rahmendaten kontrolliert werden) • Eventuell Nachunternehmer beauftragen 	x		2	2	2	<ul style="list-style-type: none"> • Geeignetes Fahrzeug und Personal nicht verfügbar • Beauftragter Dritter hat kein GMP-Zertifikat 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle des Transportmittels auf Eignung • Berücksichtigung individueller Kundenwünsche • Liste der Nachunternehmer ergänzen 	

2. Transportvorbereitende Maßnahmen ausführen

Verfahrensphase (Schritte)	Erläuterungen (Anweisungen für Verfahrensphase)	(CF)*	(CCF)*	Gefährdungs- identifizierung			Eventuelle Fehlerursachen	Art der Maßnahme	Bemerkungen Verweis auf Beschreibungen
				C*	B*	P*			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfassung des Auftrags ▪ Information an die Personen, die den Transport ausführen sollen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellen von Beladeanweisungen, Transportbestätigung und Frachtpapieren ▪ Rechtzeitige Information aller am Transport beteiligten Personen 	x		1	1	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Information nicht korrekt weitergegeben ▪ Falscher Frachtbrief 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beladeanweisung ▪ Ausführliche, schriftliche Anweisung an den Fahrer ▪ Schulung von Mitarbeitern 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorbereitung und Bereitstellung des Transportmittels 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontrolle, ob das Transportmittel die Transportanforderungen erfüllt ▪ Reinigung des Aufliegers ▪ Kontrolle, ob Reinigung vor Ort möglich ist 	x		1	1	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fahrzeug nicht gereinigt ▪ Wechselseitige Kontamination durch Reste 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontrolle der Reinigung ▪ Kontrolle des Reinigungsnachweises ▪ Schulung von Mitarbeitern 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitarbeiterhygiene 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berücksichtigung von Beladeanweisungen 	x		1	1	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kleidung des Beladepersonals verschmutzt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontrolle ▪ Schulung von Mitarbeitern 	

3. Laden

Verfahrensphase (Schritte)	Erläuterungen (Anweisungen für Verfahrensphase)	(CP)*	(CCP)*	Gefährdungs- identifizierung			Eventuelle Fehlerursachen	Art der Maßnahme	Bemerkungen Verweis auf Beschreibungen
				C*	B*	P*			
<ul style="list-style-type: none"> Fahrer meldet sich beim Belader/am Ladeort 	<ul style="list-style-type: none"> Erhalt der Anweisungen vom Belader/Beladepersonal Erstellen des Frachtbriefs Laden 	x		2	2	2	<ul style="list-style-type: none"> Verunreinigungen der Erzeugnisse durch: <ul style="list-style-type: none"> Schädlinge Geruch Farbe Feuchtigkeit Verpackung beschädigt Zu lange Lagerzeit Evt. keine Produkttrennung 	<ul style="list-style-type: none"> Abstimmung durch Frachtbrief/Beladeanweisungen Schnell laden Vorhang/Schleuse anbringen Ausreichend Luftzirkulation 	

4. Ortsveränderung

Verfahrensphase (Schritte)	Erläuterungen (Anweisungen für Verfahrensphase)	(CP)*	(CCP)*	Gefährdungs- identifizierung			Eventuelle Fehlerursachen	Art der Maßnahme	Bemerkungen Verweis auf Beschreibungen
				C*	B*	P*			
<ul style="list-style-type: none"> Zum Entladeort fahren 	<ul style="list-style-type: none"> Zeiten einhalten Verschmutzung während des Transports 	x		1	2	1	<ul style="list-style-type: none"> Ausfalls des Transportmittels Frachtraum nicht abgedeckt (Vogelekremente) 	<ul style="list-style-type: none"> Bei Störungen/Unregelmäßigkeiten Information an Dispositionsabteilung Schulung von Mitarbeitern 	

5. Löschen

Verfahrensphase (Schritte)	Erläuterungen (Anweisungen für Verfahrensphase)	(CP)*	(CCP)*	Gefährdungs- identifizierung			Eventuelle Fehlerursachen	Art der Maßnahme	Bemerkungen Verweis auf Beschreibungen
				C*	B*	P*			
<ul style="list-style-type: none"> Fahrer meldet sich beim Auftraggeber 	<ul style="list-style-type: none"> Vorlage der Frachtdokumente Erfragen von Entladeanweisungen 	x		1	1	1	<ul style="list-style-type: none"> Fehlinformation durch Empfänger 	<ul style="list-style-type: none"> Kontrolle 	

Unterstützende Dokumente zur spezifischen GMP+-Anwendung - D 2.6

Verfahrensphase (Schritte)	Erläuterungen (Anweisungen für Verfahrensphase)	(CP)*	(CCP)*	Gefährdungs- identifizierung			Eventuelle Fehlerursachen	Art der Maßnahme	Bemerkungen Verweis auf Beschreibungen
				C*	B*	P*			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entladeverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Übergabe der Ladung gemäß Anweisungen des Empfängers 	x		1	1	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschädigung der Verpackungen beim Entladen ▪ Zu transportierende Erzeugnisse standen zu lange am Entladeort 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erneute Reinigung nach Öffnen der Verpackung ▪ Kontrolle ▪ Schnell entladen ▪ Schulung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dokumentation der Übergabe ▪ Dispositionsabteilung informieren
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reinigung nach dem Entladen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reinigung gemäß Herstellervorschriften der Reinigungsmittel ▪ Schriftliche Aufzeichnung der Reinigung 	x		1	1	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reinigung nicht ausreichend ▪ Falsche Reinigungs-/ Desinfektionsmethode ▪ Funktionsweise des Reinigungsmittels nicht bekannt ▪ Wassertemperatur ▪ Kein Reinigungs- und Desinfektionsmittel vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontrolle ▪ Informationen zu Reinigungs-/Desinfektionsmitteln anfragen ▪ Schulung ▪ Reinigungs- und Desinfektionsmittel mitnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dokumentation der Reinigungsmethode ▪ Dispositionsabteilung informieren

6. Nachträgliche Tätigkeiten beim Transportverfahren

Verfahrensphase (Schritte)	Erläuterungen (Anweisungen für Verfahrensphase)	(CP)*	(CCP)*	Gefährdungs- identifizierung			Eventuelle Fehlerursachen	Art der Maßnahme	Bemerkungen Verweis auf Beschreibungen
				C*	B*	P*			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bearbeitung von Reklamationen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontrolle und Sicherstellung der transportrelevanten Daten 	x		1	1	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mangelhafte Analyse des 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei internem Audit kontrollieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fehlerbericht erstellen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Archivierung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auffindbarkeit älterer Transportpapiere ▪ Analyse des entstandenen Schadens 	x		1	1	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ursachenermittlung ▪ Keine Dokumentation 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontrolle der geeigneten Korrekturmaßnahmen 	

HACCP-Team:

Datum:

Erstellungsdatum:

Kontrolliert:

Genehmigt:

3.3 Frachtrauminspektionen

Frachtrauminspektionen sind ein wichtiger Aspekt im Rahmen der Gewährleistung sicherer Transporte mit Schiffen und Zügen. Nachstehend finden Sie mehrere Beispiele für Inspektionsberichte.

ORIGINEEL ID. LCI 01-02-2012 versie:04

LOAD COMPARTMENTS INSPECTION REPORT (LCI) ACCORDING TO GMP+ FEED SAFETY ASSURANCE SCHEME

DELIVERED EX (NAME) ontvangen et (naam) / reçu de (nom) / empfangen aus (Namen):						
INSTRUCTING PARTY / Opdrachtgever / Donateur d'ordre / Auftraggeber						
VESSEL/ BARGE + TELEF. / Naam schip + telef. / Nom du Bateau + tél. / Schiffnamen + Tel. Nr.:						
PLACE OF LOADING / Laadplaats / Lieu de charge / Ladestelle:		DESTINATION / Bestemming / Destination / Bestimmung:		ANIMAL FEED / Diervoeder/ Alimentation animale/ Tierfutter:	* YES Ja / Ouf/ Ja	* NO Nee/Non/Nein
NOMINATED WEIGHT / Te laden gewicht / Poids à charger / Eingekalktes Gewicht:		PRODUCT / Product / Produit / Warename:		Verificatie door de controleur Verification avec le contrôleur Verifikation des Kontrolleur		
PREVIOUS CARGOES : Vorige ladingen : Chargements précédents :	LAST / Laatste / Demier				* YES Ja / Ouf/ Ja	
	2ND / 2de / 2ème				* YES Ja / Ouf/ Ja	
	3RD / 3e / 3ème				* YES Ja / Ouf/ Ja	
LAST CLEANING : Laatste reiniging : Demier nettoyage : Letzte Reinigung:	A DRY / droog / sec / Trocken				* YES Ja / Ouf/ Ja	* NO Nee/Non/Nein
	B WITH WATER / met water / avec de l'eau / mit Wasser				* YES Ja / Ouf/ Ja	* NO Nee/Non/Nein
	C WATER + DETERGENT / water + detergent / eau + détergent / Wasser + detergent				* YES Ja / Ouf/ Ja	* NO Nee/Non/Nein
	D WATER + DETERGENT + DESINFECTANT / water + detergent + desinfectie / L'eau + détergent + désinfection / Wasser + Detergents + Desinfection				* YES Ja / Ouf/ Ja	* NO Nee/Non/Nein
RESULTS : Bevindingen / Résultats/ Befindungen: (AS FAR AS VISUALLY OBSERVED/ voorzover visueel waarneembaar / aussi loin que perceptible /soweit visuell festzustellen)	EMPTY / Leeg / Vide/ Leer				* YES Ja / Ouf/ Ja	* NO Nee/Non/Nein
	CLEAN / Schoon / Propre/ Sauer				* YES Ja / Ouf/ Ja	* NO Nee/Non/Nein
	DRY / Droog / Sec / Trocken				* YES Ja / Ouf/ Ja	* NO Nee/Non/Nein
	FREE FROM ODEUR / Reukloos / Sans odeur / Frei vom Geruch				* YES Ja / Ouf/ Ja	* NO Nee/Non/Nein
	FREE FROM VERMIN / Vrij van ongedierte / Exempt de vermine/ Frei von Ungeziefer				* YES Ja / Ouf/ Ja	* NO Nee/Non/Nein
	FREE FROM REMNANTS OF PREVIOUS CARGOES / Vrij van vorige ladingenresten / Sans restes de chargements antérieurs				* YES Ja / Ouf/ Ja	* NO Nee/Non/Nein
	VISUAL : TOTALLY INTACT AND CLOSABLE Visueel heel en sluitbaar / visuel en bon état et fermant / Visuell in Ordnung und schliessbar				* YES Ja / Ouf/ Ja	* NO Nee/Non/Nein
HOLD BOTTOM / Bulkenning / fond du cale / Schiffsboden*	* IRON/ ijzer / du fer / Eisen		* HARD WOOD/ hard hout / bois dur / Hartholz			
TYPE OF HATCHES / Afdekking/ Couvert / Abdeckung*	* Mc. GREGOR / Schiffhaken / panneau / Schleluken.	* TARPULINS / dekkloden/ de baches / Deckkleider	* ALUMINIUM / Aluminium / Aluminium / Aluminium	* WOOD / hout/ du bois/ Holz		* PONTOON/ porton/porton/porton
FINAL RESULT / Resultaat / Resultat/ Resultat:	ACCEPTED FOR LOADING Goedgekeurd om te laden / Accepté à charger/ zur Beladung akzeptiert				* YES Ja / Ouf/ Ja	* NO Nee/Non/Nein
HOLD(S)/ Ruim(en)/ Cale(s)/ Raum(e)	ALL OR NUMBER(S)/Alle of Nummer(s)/ Alle oder Numme(s)/Touts ou Numero(s)			** All	***	
DATE + TIME OF INSPECTION/ Datum + tijd inspectie / Date + heure d'inspection / Datum + Zeit der Inspektion:		DATE + YEAR Datum+jaar / Date + année / Datum + Jahr		TIME / tijdstip / heure / Uhrzeit		
NAME+SIGN SURVEYOR Naam + handtekening controleur / Nom + signature du controleur / Namen und Unterschrift des Kontroleurs:		REMARKS / Opmerkingen / Remarques/ Bemerkungen				
* OMCIRKEL HETGEEN WAT VAN TOEPASSING IS ** ALLE OF *** RUIMNUMMERS NOTEREN						
Dit rapport geeft alleen de bevindingen weer op het moment en de plaats van de LCI en ontslaat partijen niet van contractuele verplichtingen"						

**Load Compartments Inspection Report (LCI)
according to GMP + Certification Scheme for the
Animal Feed Sector.**

We, (company name), herewith report on the loading Compartment inspection carried out for following cargo/shipment in accordance with the instructions received and relevant instructions and the stipulation of the GMP Transport code for The Netherlands

Shipment of		M.Tons/kilos			
To be loaded on board M/V		Flag		Year built	
Expected to be Loadready, date		At Place			
Principals		Acting as			
Sellers / Suppliers					
Start of loading Foreseen abt		Stev / Terminal			
Remarks					
Owner / Agent					
Type of vessel					

The cargo as described above has to be loaded in the following cargo compartments

Hold	Cargo tbi	Quantity tbi	Previously loaded cargoes			
			First last cargo	Second last cargo	Third last cargo	Fourth last cargo
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						

Load Compartments Inspection Report (LCI)
 according to GMP+ Certification Scheme for the Animal Feed Sector.

The following cargo compartments have been inspected in accordance with the instructions as specified in the GMP+ Feed Safety Assurance Scheme / Transport / B4.4 chapter 7.12.5, during this inspection it has been established, as far as could be visually detected that cargo compartments were found to be

Hold	Empty	Clean	Dry	Free of smell	Harmful Insect / vermin Dead/Alive	Undamaged and can be closed	Previously carried cargoes information checked and confirmed	Date accepted
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								

REMARKS:

.....

.....

Cleaning procedure as declared by ship's Master

CLEANING	Level A	DRY	YES / NO
	Level B	WITH WATER	YES / NO
	Level C	WATER + DETERGENT	YES / NO
	Level D	WATER + DETERGENT + DESINFECTANT	YES / NO

We herewith declare, that based on the findings that the cargo compartment(s) is (are) accepted, partially on the basis of of the information regarding previous cargoes, as being clean and dry, and suitable for loading with the cargo, in the aspect

The LCI was carried out at (place)	Date
Started	Finished

This LCI instruction was made out in accordance with the instructions as laid down in the procedures
 Only indicates the findings at time and place of the LCI and does not release the parties involved from contractual obligations

 INSPECTOR

 CHIEF OFFICER

3.4 Lieferantenbewertung – landwirtschaftlicher Erzeuger

In GMP+ BA10, Anlage 4 steht das Torwächterprotokoll für die Beschaffung unbearbeiteter agrarischer Erzeugnisse vom landwirtschaftlichen Erzeuger.

Es handelt sich dabei um die Beschaffung unbearbeiteter landwirtschaftlicher Futtermittel und deren Nebenprodukte (wie Stroh). Diese werden vom landwirtschaftlichen Erzeuger bezogen.

Der Teilnehmer muss dazu ein intensives Eingangskontrollprogramm durchführen, das sich auf die durchgeführte Risikobewertung und die Qualitätssicherung, die der landwirtschaftliche Erzeuger anwendet, stützt.

Ein Beispiel für die Aufzeichnung einer Lieferantenbewertung finden Sie im Folgenden.

Lieferantenbewertung – landwirtschaftlicher Erzeuger	
Fassung	
Landwirtschaftlicher Erzeuger	
Kontaktperson	
Adresse	
Ort	
Telefon/Fax	
E-Mail-Adresse	
Datum der Bewertung	

Grundstück

* Allgemeiner Eindruck genehmigt/nicht genehmigt

Lagerung

* Allgemeiner Eindruck

* Lagerhallen sauber & trocken genehmigt/nicht genehmigt

* Fremdkörper genehmigt/nicht genehmigt

* Leckstelle in Lagerhalle genehmigt/nicht genehmigt

Silierort

* Allgemeiner Eindruck genehmigt/nicht genehmigt

* Befestigter Untergrund genehmigt/nicht genehmigt

* Abdeckfolie unbeschädigt genehmigt/nicht genehmigt

* Keine sichtbare Kontaminierung genehmigt/nicht genehmigt

Pflanzen

* Unkraut sichtbar in Pflanzen genehmigt/nicht genehmigt

* Sichtbare Kontaminierung genehmigt/nicht genehmigt

* Abdeckfolie unbeschädigt genehmigt/nicht genehmigt

* Keine sichtbare Kontaminierung genehmigt/nicht genehmigt

Schädlingsbekämpfung

* Schädlinge/Vögel/Heimtiere genehmigt/nicht genehmigt

* Schädlingsbekämpfungsplan genehmigt/nicht genehmigt

3.5 Beschwerdeformular – generisch

Ein wichtiger Aspekt des GMP+ *feed safety management system* ist die Bearbeitung von Beschwerden. Beschwerden können Anlass für eine Verbesserung von Verfahren im System sein. Nachstehend sehen Sie ein Beispiel für ein Beschwerdeformular.

Beschwerde für:

Name:

Anschrift:

Ort:

Datum der Beschwerde:

Datum der Bearbeitung:

Beschreibung der Beschwerde:

Grund für die Beschwerde:

Vorgeschlagene Korrekturmaßnahme:

Empfohlene Maßnahmen, um eine Wiederholung zu vermeiden:

Bearbeitung:

Reaktion des Lieferanten/Abnehmers:

3.6 Feed Safety Data Sheet – FSDS

Das *Feed Safety Data Sheet* dient dazu, strukturierte Informationen über das Produkt, den Herstellungsprozess und die verwendeten Sicherheitsmaßnahmen zu liefern. Hier unten finden Sie ein Muster eines solchen Datenblatts.

Hinweis:

- Das Muster versteht sich als ein Beispiel. Als Basisprinzip gilt, dass die Informationen systematisch aufgezeichnet werden müssen.
- Es können auch andere Datenblätter oder Dossiers verwendet werden, wenn nur auch tatsächlich alle relevanten Elemente behandelt werden.
- Es ist möglich, dass der Hersteller nicht alle Informationen vollständig erteilt hat. Dies kann sich vor allem ergeben, wenn der Endverbraucher das Futtermittel über einen Handelskanal bezieht. In diesem Falle kann jede Stufe Informationen hinzufügen (beispielsweise mit Einzelheiten zum Transport, der zwischenzeitlichen Lagerung usw.).
- Dieses Datenblatt lässt sich auch zur Berichterstattung über die Auditergebnisse verwenden.

FEED SAFETY SHEET		0.1. Erzeugnis	
		0.2. Status	
		0.3. Fassung	
		0.4. Datum der Fassung	
1. Verantwortlichkeit für das <i>Feed Safety Data Sheet</i>			
1.1	Name des beschaffenden Unternehmens (GMP+)	Name	
	Kontakt	Straße	
		Ort	
		Telefon-nummer	
		Fax	
		E-Mail-Adresse	
		Website	
1.2	Genehmigt von (befugter Mitarbeiter des Unternehmens)		
1.3	Name des liefernden Unternehmens (nicht nach GMP+ oder gleichwertig zertifiziert)	Name	
	Kontakt	Straße	
		Ort	
		Telefon-nummer	
		Fax	
		E-Mail-Adresse	
		Website	
1.4	Genehmigt von (befugter Mitarbeiter des Unternehmens)		

Unterstützende Dokumente zur spezifischen GMP+-Anwendung - D 2.6

2. Kennzeichnung des Erzeugnisses						
2.1.	Produktname					
2.2.	Handelsname					
2.3.	Artikelcode des Unternehmens					
2.4.	Zulassungsnummer (sofern zutreffend)					
2.5.	Produktbeschreibung					
2.6.	Herkunft (hergestellt von)					
2.7.	Geliefert von (sofern anders als 1.3)					
3. Beschreibung des Erzeugnisses						
3.1.	Herstellungsprozess					
3.2.	Verwendete Inhaltsstoffe und Hilfsstoffe (einschließlich der Zusatzstoffe und Hilfsstoffe)					
3.3.	Logistischer Prozess (Transport, [zwischenzeitliche] Lagerung, Verpackung)					
3.4.	Haltbarkeit					
3.5	Indikative Analyse	Parameter	Einheit	Durchschnitt	Mind.	Höchst.
4. Vorschriften / Anforderungen						
4.1.	Geltende Gesetzgebung und andere Anforderungen					
4.2.	Zutreffende Grenzwerte (chemisch, physisch, mikrobiologisch)	Parameter	Einheit	Pflichtfeld	Vertragl.	Intern
4.3.	Vorgesehene Verwendung + Grund, weshalb das Erzeugnis einem Futtermittelzweck zugeführt wird					
4.4.	Bearbeitung des Erzeugnisses (geben Sie an, ob das [ehemalige] Lebensmittel eine weitere Bearbeitung erfordert oder bereits zu einem Einzelfuttermittel verarbeitet worden ist)					
4.5.	Bearbeitungsschritt und Anweisungen zur Bearbeitung					
4.6.	Anforderungen an die Lagerung und Aufbewahrung					

Unterstützende Dokumente zur spezifischen GMP+-Anwendung - D 2.6

4.7	Anforderungen an den Transport					
5. Etikettierung						
6. HACCP						
6.1. Gefährdung	6.2. Risikobewertung				6.3. Lenkungsmaßnahme	6.4. Grund
	Kat. (C, M, P)	Wahrscheinlichkeit	Schwere	Risiko		
7. Überwachung (Monitoring)						
7.1. Parameter	7.2. Probenahmezeitpunkt / -stelle				7.3. Analysehäufigkeit	
8. Kommunikation im Falle von Abweichungen						
<p>Sofern die Partie nicht dem in dem FSDDS beschriebenen Erzeugnis entspricht oder die Vermutung vorliegt, dass die Gesundheit von Tieren und die Unbedenklichkeit des Lebensmittels oder Futtermittels gefährdet ist, so ist dies dem Kunden aktiv mitzuteilen.</p>						
9. Bemerkungen						
10. Unterschriften						
<p>..... TT / MM / JJ GMP+-Unternehmen (Käufer)</p>			<p>..... TT/ MM / JJ Nicht nach GMP+ (oder gleichwertig) zertifiziertes Unternehmen (Lieferanten)</p>			

Erläuterungen zum *Feed Safety Data Sheet*

Feld	Thema	Erläuterung
0.	Kennzeichnung des <i>Feed Safety Data Sheet</i>	Mit Feld 0 wird das <i>Feed Safety Data Sheet</i> gekennzeichnet. Dieses Feld wird zur Ermöglichung der Identifizierung auf jeder Seite des <i>Feed Safety Data Sheet</i> wiederholt.
0.1.	Erzeugnis	Produktname
0.2.	Status	
0.3.	Nummer der Fassung	Nummer der Fassung des <i>Feed Safety Data Sheet</i> .
0.4.	Datum der Fassung	Das Datum, an dem die Fassung definitiv angepasst und in Umlauf gebracht wurde.
1.	Beschaffendes und lieferndes Unternehmen, das für das <i>Feed Safety Data Sheet</i> verantwortlich ist	In diesem Feld wird der Ersteller des <i>Feed Safety Data Sheet</i> angegeben. Dies ist meist der Hersteller des Erzeugnisses.
1.1 / 1.2	Name, Adresse usw.	Tragen Sie hier die Organisation ein, die für das <i>Feed Safety Data Sheet</i> verantwortlich ist. Geben Sie die vollständige Adresse, Telefonnummer usw. an. Nennen Sie vorzugsweise auch die E-Mail-Adresse und die Website.
1.3. / 1.4	Genehmigt von	Geben Sie die Person an, die das <i>Feed Safety Data Sheet</i> genehmigt hat.
2.	Kennzeichnung des Erzeugnisses	In Feld 2 wird das Erzeugnis ausführlich bezeichnet.
2.1.	Produktname	Bezeichnen Sie das Erzeugnis. Verwenden Sie eine Bezeichnung im Sinne der Gesetzgebung.
2.2.	Handelsname	Geben Sie hier den üblichen Markennamen des Erzeugnisses an.
2.3.	Artikelcode	Interne Betriebsproduktnummer Verwenden Sie die Angabe „n. zutr.“, sofern keine interne Betriebsproduktnummer verwendet wird.
2.4.	Zulassungsnummer	Verpflichtete Zertifizierungsnummer. Geben Sie „n. zutr.“ an, sofern gesetzlich keine Zulassungsnummer gilt.
2.5.	Produktbeschreibung	Beschreibung des Erzeugnisses, und zwar möglichst in Übereinstimmung mit den Beschreibungen in der <i>Feed Safety Database</i> .

Feld	Thema	Erläuterung
2.6.	Herkunft	Beschreiben Sie die Herkunft möglichst genau. Nennen Sie beispielsweise: <ul style="list-style-type: none"> - Namens- und Anschriftdaten des Herstellers - Adressangaben des Herstellungsstandorts - Ursprungsland
2.7.	Geliefert von	Sofern anders als 2.6.
3.	Beschreibung des Erzeugnisses	In Feld 3 werden die Eigenschaften des Erzeugnisses beschrieben.
3.1.	Herstellungsprozess	Kurze, jedoch möglichst genaue Beschreibung des Herstellungsprozesses des Erzeugnisses (auch ein Fließdiagramm aufnehmen).
3.2.	Verwendete Inhaltsstoffe und Hilfsstoffe	Sämtliche verwendeten Ausgangserzeugnisse u. Hilfsstoffe (einschließlich der Verarbeitungshilfsstoffe).
3.3.	Logistischer Prozess	Beschreiben Sie den logistischen Prozess, den das Erzeugnis von der (Primär-)Produktion bis zur Lieferung an den Endverbraucher durchlaufen hat. Spezifizieren Sie die Transportmethode des Erzeugnisses, die etwaige (zwischenzeitliche) Lagerung und die Verpackungsmethoden in den diversen Stadien im Logistikprozess. Hinweis: Die Standards und Anforderungen in Bezug auf Lagerung, Aufbewahrung, Verpackung und Transport werden in den Feldern 4.4 und 4.5 beschrieben.
3.4.	Haltbarkeit	Geben Sie die Haltbarkeit (Anzahl der Tage, Wochen, Monate) des Erzeugnisses (zum Beispiel nach der Herstellung) an.
3.5	Indikative Analyse	Hier ist eine Reihe relevanter Eigenschaften zur Einstufung des Erzeugnisses anzugeben. Dabei handelt es sich meist um unverbindliche Nahrungsparameter (wie der Gehalt an Trockenstoff, Roheiweiß, Rohfett, Rohzellulose, Rohasche) oder die Menge an Aktivstoffen (beispielsweise in Zusatzstoffen).
4.	Vorschriften / Anforderungen	Feld 4 beschreibt die Vorschriften und Anforderungen.

Feld	Thema	Erläuterung
4.1.	Geltende Gesetzgebung und andere Anforderungen	<p>Zusammenfassung der zutreffenden Elemente der Futtermittelgesetzgebung. Dabei kann es sich um die geltenden europäischen Richtlinien und Vorschriften, jedoch auch um nationale Gesetze und Vorschriften handeln.</p> <p>„Sonstige Anforderungen“ können spezifische Anforderungen sein, die innerhalb des Rahmens eines spezifischen Futtermittelsicherheitssystems gelten, an dem der Kunde teilnimmt, beispielsweise das „GMP+ FSA“-Modul.</p>
4.2.	Zutreffende Grenzwerte / Anforderungen	<p>In dieses Feld sind die detaillierten Angaben einzutragen und keine Verweise auf die Gesetzgebung oder das „GMP+ FSA“-Modul. Einzutragen sind die verbindlichen Nahrungsparameter sowie die Parameter, die in den Risikobewertungen als essentiell erachtet werden (wie Schwermetalle in Mineralien, Mykotoxine in Getreide, PCB in Fetten).</p>
4.3.	Vorgesehene Verwendung	<p>Beschreiben Sie den beabsichtigten Verwendungszweck des Erzeugnisses. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verarbeitung in Mischfuttermitteln - Direktverfütterung an Tiere - Verarbeitung ausschließlich in Vormischungen - gegebenenfalls die Tiersorte, wenn dies wichtig ist - usw.
4.4.	Bearbeitung des Erzeugnisses	<p>Hier werden die Maßnahmen angegeben, die ergriffen werden müssen, um das Erzeugnis auf korrekte und sichere Weise verwenden zu können. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - innerhalb von x Tagen nach Lieferung zu verwenden - maximaler Verarbeitungsanteil - minimale oder maximale Verarbeitungstemperatur
4.6.	Anforderungen an die Lagerung und Aufbewahrung	<p>Verbindliche Bedingungen für Lagerung und Aufbewahrung. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lagerung bei einer bestimmten Temperatur - Lüftung während der Lagerung - Ansäuerung vor der Lagerung - luftdichter Verschluss

Feld	Thema	Erläuterung
4.7.	Anforderungen an den Transport	Verbindliche Anforderungen an den Transport.
5.	Etikettierung	Darlegung der Art und Weise, wie die Produktinformationen erteilt werden. Dabei kann es sich um ein Musteretikett, eine Beschreibung der gesetzlich vorgeschriebenen Angaben oder einen genauen und spezifischen Verweis auf die zutreffenden Gesetze und Vorschriften handeln (ein allgemeiner Verweis auf Gesetze oder Vorschriften reicht nicht aus).
6.	HACCP	Dieses Feld enthält eine Zusammenfassung der Risikoanalyse für das Erzeugnis. Auf jeden Fall werden die CCP (Critical Control Points - kritische Lenkungspunkte) sowie allgemeine Lenkungsmaßnahmen beschrieben.
6.1.	Gefährdung	Genauere Beschreibung der Gefahr.
6.2.	Risikobewertung	Für die Risikobewertung ist vorzugsweise das System zu verwenden, das gemäß dem „GMP+ FSA“-Modul vorgeschrieben ist. Anmerkung: Wenn ein anderes System verwendet wird, müssen Sie dies explizit angeben (in Feld 8).
6.3.	Lenkungsmaßnahme	Beschreibung der (spezifischen) Lenkungsmaßnahmen, die für das Erzeugnis über HACCP für das Produkt angewandt werden.
6.4.	Grund	Begründung und Untermauerung der Risikobewertung, vor allem hinsichtlich der Elemente „Risiko“ und „Schwere“.
7.	Überwachung (Monitoring)	Dieses Feld enthält eine detaillierte Beschreibung des Monitorings, das im Unternehmen zu den angegebenen kritischen Lenkungspunkten und allgemeinen Lenkungsmaßnahmen zum Einsatz gelangt (Kontrollen, Analysen).
7.1.	Parameter	Beschreibung der zu untersuchenden Eigenschaft (beispielsweise Aflatoxin B1, Salmonellen, Blei, Blausäure).
7.2.	Probenahmezeitpunkt / -stelle	Beschreiben Sie die Stelle im Herstellungsprozess, an der die Probe entnommen wird oder an der die Inspektion stattfindet (zum Beispiel gleich bei der Entgegennahme, Kontrolle vor der Lieferung).
7.3.	Analysehäufigkeit	Beschreiben Sie die Häufigkeit, mit der das Monitoring durchgeführt wird (z.B. jede Partie, viermal pro Jahr, jede zehnte Partie).

Feld	Thema	Erläuterung
8.	Kommunikation im Falle von <i>Nonconformities</i> (Abweichungen)	
9.	Bemerkungen	
9.	Bemerkungen	<p>Sonstige Bemerkungen können in dieses Feld eingetragen werden, sofern sie für das fragliche <i>Feed Safety Data Sheet</i> von Bedeutung sind.</p> <p>Sofern ein anderes als das im „GMP+ FSA“-Modul verwendete HACCP-System zum Einsatz gelangt, kann dies in diesem Feld beschrieben werden.</p>

3.7 Anlage zum Torwächterprotokoll für den Transport von Heu und Stroh

Nachfolgend finden Sie ein Beispiel einer Vereinbarung, die Sie bei der Anwendung des Torwächterprotokolls für den Transport von Heu und Stroh verwenden können (GMP+ BA10 *Mindestanforderungen an die Beschaffung*, Anlage 9).

Absender	
Name Absender	
Durch die Unterzeichnung dieses Dokuments erklärt der Unterzeichner, dass der Frachtraum (Planenzug/Offener Wagen) vor oder während des Ladens frei von Resten vorheriger Ladungen ist.	
Datum und Ort	
Unterschrift	
Frachtführer	
Name Frachtführer	
Registrierungsnummer Kennzeichen Laderaum	
Name Frachtführer	
Durch die Unterzeichnung dieses Dokuments erklärt der Unterzeichner, dass der Frachtraum (Planenzug/Offener Wagen) vor oder während des Ladens frei von Resten vorheriger Ladungen ist.	
Datum und Ort	
Unterschrift	

Empfänger	
Name Empfänger	
Durch die Unterzeichnung dieses Dokuments erklärt der Unterzeichner, dass der Frachtraum (Planenzug/Offener Wagen) vor oder während des Ladens frei von Resten vorheriger Ladungen ist.	
Datum und Ort	
Unterschrift	

Bemerkung: Das vorliegende Dokument ist auf der GMP+-[Website](#) auch in diversen Sprachen und Sprachkombinationen verfügbar.

GMP+ International

Braillelaan 9
2289 CL Rijswijk
The Netherlands

t. +31 (0)70 – 307 41 20 (Office)
+31 (0)70 – 307 41 44 (Help Desk)
e. info@gmpplus.org

Disclaimer:

Dieser Veröffentlichung ist zur Informierung von Interessenten über die GMP+-Normen erstellt worden. Das Veröffentlichung wird regelmäßig aktualisiert. GMP+ International B.V. haftet für keinerlei etwaige Unvollkommenheiten in dieser Veröffentlichung.

© GMP+ International B.V.

Alle Rechte vorbehalten. Die Informationen aus dieser Veröffentlichung dürfen heruntergeladen, ausgedruckt und auf dem Bildschirm zu Rate gezogen werden, sofern dies für den eigenen, nichtkommerziellen Gebrauch erfolgt. Sämtliche Nutzungen anderer Art bedürfen der vorherigen schriftlichen Genehmigung der GMP+ International B.V.